

Sehr geehrte Mitglieder des FAV-Netzwerkes,

mit diesem Online-Newsletter will der FAV den Dialog im Netzwerk fördern. Hierbei möchten wir vor allem Sie als Netzwerkpartner bitten, aktiv mit kurzen Kommentaren, Meinungen, Artikeln und Veranstaltungshinweisen beizutragen. Der Newsletter erscheint regulär alle 14 Tage und geht mit dieser Ausgabe in einer kurze Winterpause. Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge für die nächste Ausgabe bis Mittwoch, den 05. Januar 2011.

**Das FAV-Team wünscht allen Lesern ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!**

Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge und Pressemitteilungen an Herrn Martin Schipper, E-Mail [mschipper@fav.de](mailto:mschipper@fav.de) oder Herrn Malte Heitmann, E-Mail [mheitmann@fav.de](mailto:mheitmann@fav.de).

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und hoffen auf Ihre Kritik, Anregungen und Kommentare.

Inhalt:

#### **Verkehrs-News**

- > TU Berlin und Senat testen gemeinsame Klimakampagne
- > Forschungsarbeiten und Studien rund um die Elektromobilität auf einen Blick
- > Road Safety: EU-weite Strafverfolgung von Verkehrsdelikten
- > Mobilitätsverhalten oder: Wie viele Autos braucht der Mensch
- > Die Welt braucht 26.000 neue Flugzeuge
- > Weitere Verkehrs-News

#### **Infos zu Ausschreibungen**

- > EU-Kommission: Prämierungssystem für GALILEO und EGNOS bis 15. Januar 2011
- > Aufruf zum SENSOR-Innovationspreis 2011 bis 18. Januar 2011
- > r<sup>3</sup> – Innovative Technologien für Ressourceneffizienz – Strategische Metalle und Mineralien
- > Zuwendungsverfahren für den Güterkraftverkehr – Start der Förderperiode 2011 bis 15. Februar 2011
- > BMBF: Mobil bis ins hohe Alter bis 15. Februar 2011
- > Weitere Ausschreibungen

#### **Veranstaltungen**

- > E-Energy Kongress im BMWi am 11. Januar 2011
- > Treffpunkt WissensWerte "Gipfelstürmer" am 19. Januar 2011
- > EEN: Fördermöglichkeiten für IKT-Produkte am 19. Januar 2011
- > ifv Bahntechnik 2011: Call for Papers - Nationale Expertentagungen und internationale Symposien
- > The Future of Mobile Life am 24. Februar 2011
- > Weitere Veranstaltungen

#### **Sonstiges**

- > Innovation in der Region - Berlin und Brandenburg kooperieren verstärkt
- > Neue Web-Seite für umweltfreundliche Autos
- > DHL Innovation Award 2010: Zukunftsfähige Ideen für die Logistik ausgezeichnet
- > Leibniz-Preis für Informatikerin der TU Berlin
- > Neues aus dem EEN – Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg Dezember 2010

\*\*\*\*\*

## **Verkehrs-News**

\*\*\*\*\*

### **TU Berlin und Senat testen gemeinsame Klimakampagne**

Effektiver Klimaschutz ist nur zusammen mit privaten Haushalten zu erreichen. Um die Einbindung dieser zukünftig besser zu gewährleisten, haben der Berliner Senat und die Technische Universität Berlin mit „Pro Klima Berlin“ eine neue Kampagne entwickelt. Klares Ergebnis ist, dass man nur dann eine Chance hat, eingefahrene Alltagsroutinen zu verändern, wenn man mit den Leuten persönlich in Kontakt tritt und ihnen an ihre individuelle Situation angepasste Beratung und Materialien anbietet“, so fasste Prof. Dr. Dr. Martina Schäfer die zentralen Ergebnisse der Studie Anfang Dezember zusammen. „Das bloße Versenden von Infomaterial bleibt dagegen weitgehend wirkungslos.“ Die Wissenschaftlerin der TU Berlin zog eine positive Bilanz des ersten Jahres von „Pro Klima Berlin“. Die Kampagne habe es geschafft, die Bewohner der Hauptstadt dazu zu motivieren, vom Auto auf den öffentlichen Nahverkehr umzusteigen sowie weniger Fleisch und dafür mehr regionale Produkte zu essen. Zudem hätten die privaten Haushalte durch das Projekt Energie eingespart. Berliner ImpulsE, 15. Dezember 2010, <http://www.berliner-impulse.de>

### **Forschungsarbeiten und Studien rund um die Elektromobilität auf einen Blick**

Elektromobilität wird in jüngster Zeit verstärkt als mögliche Strategie diskutiert, um den Herausforderungen der heutigen Mobilität zu begegnen, wie beispielsweise die Verringerung der Abhängigkeit vom Öl, ein effizienterer Umgang mit Energie sowie eine signifikante Reduktion von Treibhausgasen und lokalen Emissionen wie Lärm. Vor einer umfassenden Markteinführung sind allerdings noch einige Herausforderungen zu lösen. Das Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI hat sich damit auseinandergesetzt und zahlreiche Studien durchgeführt. Unter <http://isi.fraunhofer.de/elektromobilitaet> sind nun alle Arbeiten rund um die Elektromobilität thematisch zusammengefasst. Die Homepage bietet neben aktuellen Forschungsthemen und Zwischenergebnissen noch laufender Studien auch bereits veröffentlichte Zusammenfassungen zu unterschiedlichsten Themen, die übersichtlich in einzelne Forschungsbereiche unterteilt sind. So finden sich mögliche Verkehrsszenarien oder Mobilitätskonzepte der Zukunft mit Fokus auf den vermehrten Einsatz von Elektrofahrzeugen ebenso auf der Seite, wie Betrachtungen zur Wirtschaftlichkeit und Umweltvorteilen von Elektromobilität. Kompetenznetze, 04. Dezember 2010, <http://www.kompetenznetze.de>

### **Road Safety: EU-weite Strafverfolgung von Verkehrsdelikten**

Wer im EU-Ausland zu schnell, betrunken, telefonierend, unangeschnallt oder bei Rot über die Ampel fährt, muss künftig mit Bußgeldern und Strafverfolgung rechnen. Die Verkehrsminister der EU-Staaten haben sich heute für eine solche grenzüberschreitende Verfolgung von Verkehrsdelikten ausgesprochen. Der für Verkehr zuständige EU-Kommissar Siim Kallas erklärte hierzu: "Die Wahrscheinlichkeit, dass ein ausländischer Fahrer gegen Verkehrsregeln verstößt, liegt drei Mal höher als bei einem einheimischen Fahrer. Viele Menschen scheinen zu denken, dass Regeln im Ausland für sie nicht mehr gelten. Meine Botschaft lautet, dass sie sehr wohl gelten und dass wir sie auch anwenden werden." EurActive, 02. Dezember 2010, <http://www.euractiv.de>

### **Mobilitätsverhalten oder: Wie viele Autos braucht der Mensch**

Ist es tatsächlich wie die unlösbare Quadratur des Kreises, wenn aktuelle Anforderungen an Flexibilität und Mobilität der Gesellschaft mit ressourcenschonender Umweltverträglichkeit unter einen Hut gebracht werden sollen? In einer breit angelegten wissenschaftlichen Studie zur Mobilität in Städten untersucht eine Fachgruppe der TU Dresden unter Leitung von Professor Gerd-Axel Ahrens das Verkehrsverhalten von Menschen vor dem Hintergrund von Anforderungen und Methoden der integrierten Verkehrsplanung. Bei gründlicher Analyse aktueller Entwicklungen waren bis 2003 einerseits eine nach wie vor wachsende Motorisierung breiter Bevölkerungsschichten und andererseits der Drang nach Stadtfucht und "ruhigem Leben" auf der ehemals grünen Wiese als zentrale Trends zu beobachten. Gleichzeitig veröden Innenstädte und greifen Schrumpfungprozesse um sich, die sich insbesondere als sinkende ÖPNV-Nachfrage bei Verkehrsverbänden und -unternehmen bemerkbar machen. Kompetenznetze, 05. Dezember 2010, <http://www.kompetenznetze.de>

### **Die Welt braucht 26.000 neue Flugzeuge**

Der europäische Flugzeughersteller Airbus erhöht zwar seine Vorhersage für den weltweiten Flugzeugmarkt leicht - ist aber weniger optimistisch für die Luftfahrtbranche als der US-Konkurrent Boeing. Airbus prognostizierte am Montag in Colomiers in Südfrankreich bis 2029 einen Bedarf von weltweit 26.000 neuen Verkehrsflugzeugen, was einem Auftragsvolumen von 3200 Mrd. Dollar in den nächsten 20 Jahren entspräche und einem jährlichen Wachstum von 4,8 Prozent. Vor einem Jahr hatte

Airbus ein Plus in diesem Zeitraum von 4,7 Prozent in Aussicht gestellt. Boeing erwartet über die nächsten 20 Jahre einen globalen Bedarf an 30.900 neuen Jets mit einem Auftragsumfang von 3600 Mrd. Euro und rechnet im Passagierverkehr mit einem Durchschnittswachstum von 5,3 Prozent. Bei diesen Daten geht es um die weltweite Nachfrage insgesamt - also nicht darum, mit wie viel Bestellungen die beiden Hersteller jeweils rechnen. "Die Markterholung fällt kräftiger aus als prognostiziert", sagte Airbus-Verkaufschef John Leahy. FTD, 13. Dezember 2010, <http://www.ftd.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

## Weitere Verkehrs-News:

### Neuer WZBrief Arbeit über die Chancen der Elektromobilität

Elektromobilität gilt als Allheilmittel für die Zukunft der deutschen Automobilindustrie. Die Entwicklung eines tragfähigen Antriebs und die Produktion von Elektrofahrzeugen in Serie werden die Automobilbranche jedoch nur dann vor einem massiven Verlust von Arbeitsplätzen bewahren, wenn sich die Unternehmen zu Mobilitätsdienstleistern wandeln, wie ein neuer WZBrief Arbeit zeigt. Elektromobilität wird vor dem Hintergrund massiver industriepolitischer Initiativen in China, Japan und Frankreich nur in der Vernetzung ihre innovative Wirkung am Standort Deutschland entfalten. Die Mobilitätsexperten Weert Canzler und Andreas Knie vom Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) zeigen, dass neben der Automobilindustrie auch die Energieindustrie und die Informations- und Kommunikationsbranche in eine neue Ära der Mobilität investieren müssen. Und nicht nur das: Stabile Wertschöpfung und neue Arbeitsplätze können nur entstehen, wenn sich die Sektoren vernetzen und gemeinsam Anwendungskonzepte entwickeln. Auch die öffentliche Forschungsförderung muss stärker projektorientierte und ergebnisbezogene Forschungsvorhaben unterstützen. Kompetenznetze, 12. Dezember 2010, <http://www.kompetenznetze.de>

### 486 km/h: Chinesischer Zug bricht Geschwindigkeitsrekord

Ein chinesischer Personenzug hat nach Angaben des Eisenbahnministeriums am Freitag bei einer Testfahrt mit 486 Kilometer in der Stunde einen Geschwindigkeitsrekord aufgestellt. Wie die amtliche Nachrichtenagentur Xinhua meldete, gilt der jetzt aufgestellte Rekord für nicht modifizierte konventionelle Züge. Auf Bildern des staatlichen Fernsehens war zu sehen, wie der schlanke weiße Zug durch eine ländliche Gegend mit Feldern fährt. Die Rekordfahrt fand auf einem Teilstück einer noch nicht offiziell eröffneten, 1318 Kilometer langen neuen Hochgeschwindigkeitsstrecke zwischen Peking und Shanghai statt. Dort soll der reguläre Betrieb 2012 aufgenommen werden. Die Fahrzeit zwischen den beiden Städten soll sich dann auf fünf Stunden halbieren. Die Strecke gehört zu den zahlreichen Infrastrukturmaßnahmen in China, mit denen die Regierung die Verkehrsprobleme vor allem zwischen den Millionenmetropolen in den Griff bekommen will. Den Rekord für reguläre Bahnstrecken hält ein modifizierter französischer TGV, der 2007 bei einer Testfahrt 574,8 Kilometer in der Stunde erreichte. Eine japanische Magnetschwebbahn kam 2003 schon auf 581 Kilometer in der Stunde. Handelsblatt, 03. Dezember 2010, <http://www.handelsblatt.com>

### Elektrisch getrieben: Die City-Logistik von morgen

Jeder Bewohner einer Innenstadt kennt das Problem: Zahllose Liefer- und Kurierfahrzeuge behindern den morgendlichen Berufsverkehr. Sie müssen in zweiter Reihe halten, es bilden sich Staus, Lärm- und Abgasbelastungen steigen. Doch es ist Besserung in Sicht: Mit einer Reihe von Partnern entwickeln das Fraunhofer-Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik IPK, die Deutsche Post DHL und die Spedition Meyer&Meyer im Projekt E-City-Logistik umweltfreundliche Lösungen für den Lieferverkehr der Zukunft. Am 3. Dezember 2010 erhält das Konsortium von Bundesminister Dr. Peter Ramsauer den Förderbescheid für den letzten Projektabschnitt. Das Ziel von E-City-Logistik ist, die verkehrlichen, die betrieblichen sowie die energie- und umweltseitigen Potenziale elektrisch angetriebener Nutzfahrzeuge im innerstädtischen Belieferungsverkehr zu demonstrieren. Auch der mit ihnen verbundene logistische und ordnungsrechtliche Gestaltungsbedarf soll aufgezeigt werden. Die verkehrlichen Vorteile liegen insbesondere in der durch die leisen Elektrofahrzeuge möglichen Ausdehnung der Belieferung an den Tagesrand, die zu einer zeitlichen Entzerrung des Lieferverkehrs führen können. Kompetenznetze, 05. Dezember 2010, <http://www.kompetenznetze.de>

### Am Boden zerstört: Straßen voller Schäden

Erst Frost, dann Tauwetter und kurz darauf wieder Minusgrade: Wegen des frühen Wintereinbruchs machen Schlaglöcher schon wieder viele Straßen zu Ruckelpisten. Als „heftig bis dramatisch“ bezeichnet Neuköllns Baustadtrat Thomas Bläsing (SPD) die Situation. Tiefbaumäßig sei das Wetter „eine Katastrophe“. Das Schlaglochbeseitigungs-Sonderprogramm des Senats war hilfreich, darüber ist man

sich in den Bezirken einig. Die Fahrbahnen, die daraus grundlegend saniert werden konnten, erweisen sich jetzt als stabil. Doch waren die insgesamt 25 Millionen Euro, die den Bezirken zusätzlich zur Verfügung gestellt wurden, nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Tagesspiegel, 14. Dezember 2010, <http://www.tagesspiegel.de>

### Feierlichkeiten zu "175 Jahre Eisenbahn in Deutschland"

Mit einem Festakt im Schauspielhaus Nürnberg haben die Feiern der Deutschen Bahn im Jubiläumsjahr „175 Jahre Eisenbahn in Deutschland“ heute ihren Höhepunkt erreicht. In Anwesenheit von Bundeskanzlerin Angela Merkel, dem Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Bahn AG, Rüdiger Grube sowie weiteren Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft würdigte Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer die Erfolge der Deutschen Bahn. Ramsauer: „Die Deutsche Bahn hat sich in den 175 Jahren zu einem leistungsfähigen Unternehmen entwickelt. Nicht nur für Millionen Bahnreisende aus dem In- und Ausland, sondern auch für die deutsche Wirtschaft ist die Deutsche Bahn sehr wichtig. Sie bringt Menschen in den Städten und Gemeinden zusammen und sorgt für einen zuverlässigen Gütertransport. Der Bund steht zu seiner Verantwortung beim Erhalt und Ausbau der Bahnstrecken in Deutschland.“ BMVBS, 07. Dezember 2010, <http://www.bmvbs.de>

### 600-Milliarden-Investition: Chinas großer Bahn-Coup

Die Erinnerung an die Eröffnung der neuen Hochgeschwindigkeitsstrecke zwischen Schanghai und Hangzhou Ende Oktober ist noch frisch, da macht Chinas Eisenbahn erneut Schlagzeilen. Das Land wolle in den kommenden fünf Jahren umgerechnet bis zu 600 Mrd. Dollar in den Ausbau seines Schienennetzes stecken, meldete die amtliche Zeitung "China Securities Daily" am Mittwoch. Bis 2015 solle das Bahnstreckennetz eine Länge von 120.000 Kilometern erreicht haben, wovon mehr als 16.000 Kilometer für Hochgeschwindigkeitszüge geplant seien. Schon heute ist das chinesische Hochgeschwindigkeitsnetz mit einer Länge von mehr als 7500 Kilometern das größte der Welt. China ist stolz auf diese Errungenschaft und wird dafür von seinen asiatischen Nachbarn bewundert. Das Eisenbahnministerium in Peking habe kürzlich seinen nächsten Fünf-Jahres-Plan abgeschlossen, schrieb die Zeitung. Im nächsten Jahr solle er vorgestellt werden. Bei Siemens lösen die Pekinger Pläne Freude aus. "Diese Zahlen belegen, dass China ganz erhebliche Mittel in die Bahninfrastruktur steckt", sagte ein Sprecher des Unternehmens. "China ist weltweit das ehrgeizigste Land bei Bahninvestitionen." FTD, 08. Dezember 2010, <http://www.ftd.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

\*\*\*\*\*

## Ausschreibungen

\*\*\*\*\*

### EU-Kommission: Prämierungssystem für GALILEO und EGNOS bis 15. Januar 2011

Kofinanzierung des Betriebs eines Systems zur Auszeichnung von innovativen Anwendungen auf der Grundlage der GNSS-Technologie der EU (EGNOS und GALILEO), welche die Innovation und die Aufnahme von Hochtechnologie in Europa fördern. Unterstützt werden folgende Maßnahmen:

- > Ausrichtung und Management eines jährlichen Wettbewerbs (Veröffentlichung eines Ideenwettbewerbs für Unternehmer, Bewertung der Ideen durch Experten und Preisvergabe);
- > Mittelbeschaffung zur Ergänzung der Zuschüsse der Kommission;
- > Bekanntmachung nach innen: Steigerung der Anzahl innovativer Ideen, die jährlich im Rahmen des GALILEO-Wettbewerbs eingereicht werden;
- > Bekanntmachung nach außen: angemessene Öffentlichkeitswirksamkeit innerhalb der GNSS-Industrie weltweit zur Förderung des Wettbewerbs, der Wettbewerbsteilnehmer und -preisträger;
- > Begleitung der Preisträger und Teilnehmer;
- > Koordinierung mit Innovationsförderprogrammen sowie mit Finanzierungsfazilitäten zum späteren Zeitpunkt, damit der GALILEO-Wettbewerb als ein Zwischenstadium auf dem Weg zur Finanzierung und/oder sonstigen Unterstützung für Innovation/Unternehmertum etabliert wird.

Der vollständige Text der Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen sowie die Antragsformulare sind unter folgender Adresse zu finden: <http://ec.europa.eu>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### **Aufruf zum SENSOR-Innovationspreis 2011 bis 18. Januar 2011**

Anlässlich der SENSOR+TEST 2011 wird zum elften Mal der SENSOR-Innovationspreis verliehen.

Der SENSOR-Innovationspreis ist mit € 10.000 dotiert und wird vom AMA Fachverband für Sensorik e.V., Berlin, vergeben. Der SENSOR-Innovationspreis gilt als renommierter Preis für anwendungsnahe Forschung und Entwicklung in Sensorik und Messtechnik. Bewerben können sich Einzelpersonen oder Entwicklerteams aus Firmen oder Instituten. Die Bewerbungen müssen einen erkennbaren Marktansatz bei den eingereichten Forschungs- und Entwicklungsprojekten aufweisen.

Einsendeschluss ist der 18. Januar 2011.

Weitere Informationen sowie die Ausschreibungsunterlagen liegen unter <http://www.sensor-test.de> für Sie bereit.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### **r<sup>3</sup> – Innovative Technologien für Ressourceneffizienz – Strategische Metalle und Mineralien**

Der Fördermaßnahme liegt das BMBF-Rahmenprogramm „Forschung für nachhaltige Entwicklungen“ zugrunde, hier im Aktionsfeld „Nachhaltiges Wirtschaften und Ressourcen“ die Etablierung von effizienten und nachhaltigen Wertschöpfungsketten.

Technologien und Konzepte für zukunftsfähige Ressourcenströme und Wertschöpfungsnetze stärken die deutsche Wirtschaft im globalen Wettbewerb und sind Voraussetzung für ein nachhaltiges Wachstum. Die weltweite Rohstoffnachfrage ist in jüngerer Zeit stark gestiegen, Rohstoffe werden zunehmend knapper und teurer: Seit 2001 haben sich Rohstoffe insgesamt um mehr als 70 Prozent verteuert. Der Anteil der Rohstoffkosten an den Gesamtherstellungskosten von Produkten liegt mit 30 bis 80 Prozent oftmals deutlich über dem Kostenfaktor Arbeit. Deutschland, das bei vielen Umwelttechnologien wie im Recycling führend ist, kann bei Effizienztechnologien eine Spitzenposition einnehmen und Exportmöglichkeiten erschließen. Insbesondere Schwellenländer wie China, Indien oder Brasilien haben hier wachsenden Bedarf.

Effiziente und nachhaltige Wertschöpfungsketten berücksichtigen die umweltschonende Rohstoffbereitstellung, nachhaltige Substitutionsstrategien für knappe, strategisch relevante Rohstoffe, innovative Herstellungskonzepte und die Einführung neuer Materialkreislaufkonzepte und Recyclingtechnologien. Um den Druck auf den Rohstoffmarkt zu senken, muss auf bisher ungenutzte oder alternative Rohstoffquellen zurückgegriffen werden. Dies trifft insbesondere auf solche Rohstoffe zu, die für sogenannte Zukunftstechnologien notwendig sind und somit eine Schlüsselfunktion innehaben. Besonderes Potenzial zur Effizienzsteigerung in der Wirtschaft liegt in der Kombination innovativer Dienstleistungen mit effizienten Technologien, wie beispielsweise die Logistik und das Wertschöpfungsmanagement als verbindende Elemente innerhalb der Wertschöpfungsketten.

Die Fördermaßnahme unterstützt Wissenschaft und Wirtschaft, hierzu gemeinsam innovative Technologien, Dienstleistungen und Verfahren zu entwickeln und zu erproben. Zukunftsweisend sind Lösungen, die den Rohstoffeinsatz nicht nur auf Betriebsebene, sondern entlang einer gesamten Prozesskette und ggf. über den Produktlebenszyklus optimieren. Wichtige Innovationsimpulse können hierbei auch von Zulieferern sowie unternehmensnahen Dienstleistern (z.B. Maschinen- und Anlagenhersteller, IKT- und Ingenieurdienstleister) ausgehen. In branchenübergreifenden Ansätzen wird ein besonders hohes Wirkungspotenzial gesehen.

Mit der Fördermaßnahme sollen neue Erkenntnisse und Technologien bereitgestellt werden, die zügig in die Praxis überführt werden können. Kleinen und Mittleren Unternehmen (KMU) kommt als Anbietern von unternehmensnahen Produkten und Dienstleistungen und damit als speziellen Know-how-Trägern eine besondere Rolle zu. Hinsichtlich der Ergebnisverwertung wird von den Zuwendungsempfängern erwartet, dass im Zuge der Verwertung der Projektergebnisse praxisreife Lösungen anvisiert bzw. Wege für eine Umsetzung ihrer Forschungsergebnisse in Produkte und Dienstleistungen aufgezeigt werden.

Alle notwendigen Informationen finden Sie unter <http://www.fona.de>.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

## **Zuwendungsverfahren für den Güterkraftverkehr – Start der Förderperiode 2011 bis 15. Februar 2011**

Für die Bewilligung von Zuwendungen im Rahmen der staatlichen Förderung von Unternehmen des Güterkraftverkehrs mit schweren Nutzfahrzeugen können für die Förderperiode 2011 ab dem 01. November 2010 Anträge gestellt werden.

Antragsschluss für das Förderprogramm „Aus- und Weiterbildung“ ist der 15. Februar 2011, für das „De-minimis“- Förderprogramm der 31. März 2011. Maßgebend ist jeweils der Eingang des vollständigen Antrages beim BAG. Mit den Maßnahmen darf nicht vor Eingang des Antrags bei Bundesamt für Güterverkehr und nicht vor dem 1. Januar 2011 begonnen werden. Die Maßnahme beginnt mit dem Datum der Auftragsvergabe.

Wichtiger Hinweis: Die „De-minimis“- Förderrichtlinie wurde nicht verändert und bleibt damit in der Bekanntmachung vom 19. Oktober 2009 rechtsgültig.

Bei der Förderrichtlinie „Aus- und Weiterbildung“ ergeben sich folgende wesentliche Änderungen:

- > Die erfolgreiche Ausbildung zum Berufskraftfahrer wird bei einer Ausbildungsdauer von 36 Monaten mit 35.000 Euro (KMU) oder mit 30.000 Euro für größere Unternehmen bezuschusst.
- > Die nachgewiesenen Kosten für Ausbilder bei internen Schulungen und die Seminargebühren für externe Anbieter sind förderfähig.
- > Die nachgewiesenen sonstigen Kosten je Teilnehmer und Schulungstag werden maximal bis zur Höhe von 40 Euro anerkannt. Bei mehrtägigen Weiterbildungsmaßnahmen sind Übernachtungskosten pauschal in Höhe von 20 Euro förderfähig.
- > Die förderfähigen Weiterbildungsmaßnahmen sind in einer Anlage zur Förderrichtlinie abgebildet. Im Hinblick auf das begrenzte Fördervolumen wird darauf hingewiesen, dass die Anträge entsprechend dem Antragsingang bearbeitet werden.

Die zur Antragstellung erforderlichen Vordrucke sowie entsprechende Ausfüllhilfen, Merkblätter und weiterführende Informationen zu den Fördermaßnahmen stehen ab sofort zum Abruf bereit.

Für eventuelle Fragen zu den Förderprogrammen nutzen Sie bitte die E-Mail-Adresse [info.foerderprogramme@bag.bund.de](mailto:info.foerderprogramme@bag.bund.de)

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

## **BMBF: Mobil bis ins hohe Alter - nahtlose Mobilitätsketten zur Beseitigung, Umgehung und Überwindung von Barrieren bis 15. Februar 2011**

Der demographische Wandel verändert unser Land: Heute werden Menschen in Deutschland im Schnitt 30 Jahre älter als zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Die Gesamteinwohnerzahl Deutschlands wird angesichts sinkender Geburtenraten im Jahr 2050 voraussichtlich auf unter 75 Mio. zurückgehen. Gleichzeitig wird sich der Anteil der über 80jährigen an der Bevölkerung aus heutiger Sicht auf 12 % verdreifachen. Aus diesen tiefgreifenden demographischen Veränderungen ergeben sich einerseits weitreichende Herausforderungen für Gesellschaft und Politik und andererseits Potenziale für neue Märkte. So können die gegenwärtigen und zukünftigen Entwicklungen zu einem Motor für wirtschaftliches Wachstum und Beschäftigung werden sowie neue Exportchancen eröffnen.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) beabsichtigt auf Grundlage des Forschungsprogramms IKT 2020 die Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, die ein hohes Innovationspotenzial für das Thema "Mobilität für die ältere Generation" besitzen. Die Förderung ist gezielt auf die Lösung von gesellschaftlichen und technologischen Herausforderungen zur Unterstützung der älteren Generation im Hinblick auf den Erhalt eines selbstständigen und mobilen Lebens gerichtet.

Der Fokus der Förderung liegt auf den derzeit erkennbaren und mittelfristig lösbaren Herausforderungen für eine aktive, soziale Teilhabe älterer Menschen am gesellschaftlichen Leben. Ziel muss es sein, durch gesellschaftswissenschaftliche und technologische Forschung eine Kompensation schwindender körperlicher und kognitiver Fähigkeiten zu erreichen und Menschen trotz Einschränkungen eine weitgehend selbstständige Mobilität zu ermöglichen. Im Fokus der Bekanntmachung stehen nahtlose Mobilitätsketten zur Beseitigung, Umgehung und Überwindung von Barrieren bei der Nutzung von Verkehrsmitteln und bei deren Wechsel. Gefordert wird in diesem Kontext eine Bewertung der

Ergebnisse sowohl aus Nutzerperspektive, als auch aus ökonomischer und regionalspezifischer Perspektive.

Antragsberechtigt im Rahmen von Verbundprojekten sind staatliche und nichtstaatliche Hochschulen, Fachhochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen. Forschungseinrichtungen, die gemeinsam von Bund und Ländern grundfinanziert werden, kann nur unter bestimmten Voraussetzungen eine Projektförderung für ihren zusätzlichen Aufwand bewilligt werden.

Mit der Abwicklung dieser Fördermaßnahme hat das BMBF den Projektträger VDI/VDE Innovation + Technik GmbH beauftragt. Ansprechpartner ist Frau Christine Weiß, VDI/VDE Innovation + Technik GmbH, Tel.: 030/310078-101

Weitere Informationen erhalten Sie unter <http://www.bmbf.de>.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### **Weitere Ausschreibungen:**

#### **Neufassung der Richtlinie zum „Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)“**

Nach Auslauf der im Rahmen des „Pakts für Beschäftigung und Stabilität in Deutschland zur Sicherung der Arbeitsplätze, Stärkung der Wachstumskräfte und Modernisierung des Landes“ (Konjunkturpaket II) und mit der Ergänzung der Richtlinie zum Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand vom 3. Februar 2009 (BAnz. S. 503) umgesetzten erweiterten Fördermöglichkeiten wird diese Richtlinie für alle Anträge ab dem 1. Januar 2011 neu gefasst.

Veröffentlicht im Bundesanzeiger Nr. 187 vom 9. Dezember 2010

Die neue Richtlinie kann unter <http://www.zim-bmwi.de> eingesehen werden.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

#### **ProVIEL: Brandenburg ruft Ideenwettbewerb zur Ressourceneffizienz aus bis 24. Januar 2011**

Im Programm ProVIEL werden bis 2013 insgesamt drei Ideenwettbewerbe ausgelobt. Nachdem 2010 im Zeichen der Sicherheit und Navigation stand, werden 2011 Ideen zur Ressourceneffizienz prämiert. Hierfür werden noch Ideen für innovative Geschäftsmodelle gesucht, die andere Unternehmen in die Lage versetzen, Ressourcen effizienter einzusetzen, Kosten zu minimieren und die Umwelt zu schonen.

Für die Teilnahme am Wettbewerb ist eine Ideen-Skizze von maximal zehn Seiten einzureichen. Mitmachen können ausschließlich kleine und mittelständische Unternehmen aus Brandenburg. Insgesamt winken Fördergelder von bis zu 100.000 Euro pro Idee. Die Zuwendung wird als projektgebundene Anteilfinanzierung von bis zu 75 Prozent der förderfähigen Ausgaben realisiert. Die Projektlaufzeit sollte maximal sechs Monate betragen. Die Bewerbungsfrist für den Ideenwettbewerb zum Schwerpunkt Ressourceneffizienz endet am 24. Januar 2011.

Weitere Informationen unter [www.proviel.brandenburg.de](http://www.proviel.brandenburg.de).

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

#### **BMBF: Sicherheitsökonomie und Sicherheitsarchitektur bis 31. Januar 2011**

Die vorliegende Förderbekanntmachung bezieht sich auf Forschungen zu ökonomischen Aspekten von Sicherheit sowie auf Forschungen zur Sicherheitsarchitektur. Diese Themensetzung markiert Forschungslücken, ohne weitere Themen im Feld der gesellschaftlichen Dimensionen ziviler Sicherheit auszuschließen. Es sollen Fragen zu gesellschaftlichen Bedürfnissen und Erwartungen an Sicherheit sowie zu gesellschaftlichen Voraussetzungen für die Akzeptanz der im Forschungsprogramm zur zivilen Sicherheit avisierten Sicherheitslösungen bearbeitet werden. Neben der Analyse von offenen Fragestellungen soll die Forschung auch dazu beitragen, ein besseres Verständnis für technologische Weiterentwicklungen in der zivilen Sicherheitsforschung in Wissenschaft und Öffentlichkeit zu entwickeln. Die Bekanntmachung umfasst die folgenden Themenfelder.

> Sicherheitsökonomie

Wesentlich für den Erfolg der zivilen Sicherheitsforschung ist die Umsetzung von entwickelten Lösungen und Technologien in marktfähige Sicherheitsleistungen (Produkte, Verfahren, Dienstleistungen). Der Markt für Sicherheitsprodukte und -dienstleistungen wächst laut OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) jährlich um fünf bis sieben Prozent. Damit bieten innovative Sicherheitslösungen auch international Wettbewerbsvorteile und können das Entstehen von Leitmarktsituationen begünstigen. Der Staat kann als Nachfrager im Bereich Sicherheitslösungen neue Marktchancen eröffnen und die Einführung von Innovationen erleichtern. Voraussetzungen hierfür sind eine leistungsfähige industrielle Basis und wettbewerbsfähige Kostenstrukturen. Gefordert sind Analysen und Studien zu ökonomischen Bewertungen und Modellen, aus denen anwendungsbezogene Handlungsempfehlungen oder Strategien abgeleitet werden können.

> Sicherheitsarchitektur

Ein Kennzeichen des gegenwärtigen Wandlungsprozesses im Sicherheitsbereich besteht darin, nicht mehr allein den Staat in der Verantwortung für zivile Sicherheit zu sehen. In welcher Weise sich neue Strukturen herausbilden werden, ist jedoch noch weitgehend unklar. Gefordert sind daher innovative Beiträge zur Identifikation von adäquaten Strukturen und Praktiken, Sicherheit auf unterschiedliche gesellschaftliche Akteure zu verteilen. Auch Lösungskonzepte für die sicherheitskulturellen Herausforderungen, die sich aus diesem Wandel der Sicherheitsarchitektur ergeben, sind gefordert.

Die angesprochenen Themenfelder sollen an Anwendungen ausgerichtet werden und einen klaren Mehrwert für die zivile Sicherheitsforschung aufzeigen. Erwartet werden konkrete Ergebnisse, die beispielsweise in Strategien bzw. Handlungsempfehlungen für politische Entscheider, Endanwender, Institutionen der öffentlichen Sicherheit usw. münden.

Die Einreichungsfrist endet am 31. Januar 2011.

Alle relevanten Informationen finden Sie unter <http://www.bmbf.de>.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

**FP7 Aufruf „Sustainable Surface Transport – MOVE“ bis 12. April 2011**

Der am 21. September 2010 im Bereich „Transport“ veröffentlichte Aufruf „Sustainable Surface Transport – MOVE“ (FP7-SST-CIVITAS-2011-MOVE) beinhaltet folgende Themen:

- > SST.2011.3.4-1. Design, implement and test innovative strategies for sustainable urban transport
- > SST.2011.3.4-2. Support action for coordination, dissemination and evaluation, CIVITAS Plus

Das Gesamtbudget beträgt ca. 18 Millionen Euro. Adressierte Förderformen sind CP-IP, CP-STREP, CSA und CP-CSA. Nähere Informationen erhalten Sie auf der CORDIS-Webseite: <http://cordis.europa.eu>

Die Einreichungsfrist endet am 12 April 2011.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

**Stärkere Förderung innovativer Projekte: Technologieförderprogramm ProFIT**

Berlin baut seine Hilfe für innovative Unternehmen weiter aus. Ab Januar 2009 wird der Förderhöchstbetrag bei Darlehen und Beteiligungen im Technologieförderprogramm "ProFIT" von bisher einer Million Euro auf drei Millionen Euro angehoben. Das Land reagiert damit in einer Phase extremer Zurückhaltung seitens der kommerziellen Finanziere auf den steigenden Finanzierungsbedarf bei kleinen und mittleren Unternehmen im Rahmen der Umsetzung marktnaher Entwicklungsprojekte.

Auch länderübergreifende Kooperationen von Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen aus Berlin und Brandenburg können künftig von verbesserten Konditionen profitieren. Die Berliner Projektpartner erhalten ab 2009 einen um bis zu 15 Prozent erhöhten Zuschuss.

ProFIT (Programm zur Förderung von Forschung, Innovationen und Technologien) ist seit 2004 das zentrale Technologieförderprogramm des Landes Berlin. Gefördert werden zukunftssträchtige Projekte in allen Phasen des Innovationsprozesses - von der Forschung bis zur Markteinführung. Die Förderung wird

in Abhängigkeit von der Innovationsphase in Form von Zuschüssen, zinsverbilligten Darlehen oder Beteiligungen gewährt. Seit 2007 ist die Antragstellung bei der Investitionsbank Berlin auch elektronisch möglich.

Das Programm erfreut sich einer großen Nachfrage, die die Innovationsdynamik am Standort widerspiegelt. Es können die für 2008 geplanten Finanzierungszusagen auf 38 Millionen Euro verdoppelt werden. Hierzu beigetragen haben die deutlich verkürzten Bearbeitungszeiten und die kompetente Beratung und Betreuung durch die Investitionsbank Berlin.

Durch die seit 2004 mit der Einführung von ProFIT in der IBB installierte Finanzierungsmöglichkeit des Programms über einen Fonds unterliegt die Zusagetätigkeit der Berliner Technologieförderung mittel- bis langfristig nicht den üblicherweise gegebenen haushaltsbedingten Einschränkungen. Dies gilt sowohl für die rückzahlbaren Mittel als auch für Zuschüsse.

ProFIT Programm zur Förderung von Forschung, Innovationen und Technologien:

Sie sind Existenzgründer und wollen im Rahmen Ihrer Unternehmensgründung technologische Neu- oder Weiterentwicklungen realisieren? Ob Sie sich mit Ihren neuen Produkten, Verfahren und Dienstleistungen noch im Stadium der Forschung oder schon kurz vor der Markteinführung befinden, spielt für uns keine Rolle. Mit den ProFIT-Mitteln sind grundsätzlich alle Phasen des Innovationsprozesses förderfähig. Wir bieten Ihnen während der Projektumsetzung und der gesamten Laufzeit qualifizierte Ansprechpartner.

Zuschüsse:

für Forschungsprojekte bis zu 400.000 EUR (bei Verbänden je Partner), Finanzierungsanteil bis zu 80 %  
Darlehen/Beteiligungen für Entwicklungs- und Markteinführungsprojekte bis zu 3 Mio. EUR,  
Finanzierungsanteil bis zu 80 %  
Laufzeit bis zu 8 Jahre

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Thomas Schmidt, Tel.: 030/21252066, sowie im Internet unter <http://www.ibb.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

\*\*\*\*\*

## **Veranstaltungen**

\*\*\*\*\*

### **E-Energy Kongress im BMWi am 11. Januar 2011**

Am 11. und 12. Januar findet der zweite E-Energy Kongress des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BWT) in Berlin statt. Die Veranstaltung markiert einen Meilenstein in der Umsetzungsphase des Förderprogramms E-Energy. Die sechs Modellregionen haben begonnen, ihre Entwicklungen mit Erzeugern, Netzbetreibern und Stromkonsumenten unter realen Bedingungen zu testen und werden ihre Entwicklungen vorstellen. Weitere Schwerpunkte des Kongresses sind die rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen sowie die Vereinheitlichung von Normen und Standards, damit Entwickler und Investoren Lösungen präsentieren können, die sich schnell am Markt etablieren und bei den Endkunden auf positive Resonanz stoßen. Partner des E-Energy Kongresses sind der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), der Bundesverband der Energie und Wasserwirtschaft (BDEW) und der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien (BITKOM).

Das Förderprogramm "E-Energy - Smart Grids made in Germany" des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie in ressortübergreifender Partnerschaft mit dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit unterstützt sechs Modellregionen bei der Entwicklung von Beispiellösungen für das intelligente Energiesystem der Zukunft. Anforderungen sind die weitere Integration Erneuerbarer Energien bei Wahrung der Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit.

Die Anmeldung erfolgt ab sofort online über <http://www.e-energy.de>. Dort finden sich auch weitere Informationen zum Kongress.

Ansprechpartner: E-Energy Begleitforschung, B.A.U.M. Consult GmbH, Tel: 089/18935-189, E-Mail: [kongress@e-energy.de](mailto:kongress@e-energy.de)

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### **Treffpunkt WissensWerte "Gipfelstürmer" am 19. Januar 2011**

Auf dem Wege der Exzellenz. Talkrunde der TSB und Inforadio mit den Universitätspräsidenten der TU, FU und HU Berlin.

Die Freie Universität ist es schon, Humboldt-Universität und Technische Universität wären es gerne geworden: auserwählte Hochschule in der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Für die Freie Universität haben nach der Auszeichnung die „Mühen der Ebene“ (B. Brecht) begonnen, sie muss und darf nun ihren Status als Internationale Netzwerkuniversität ausbauen und verteidigen. Die beiden anderen sind in der dritten Runde erneut am Start. Die Voraussetzungen sind exzellent, denn alle sind bereits mit verschiedenen Projekten bei den Förderlinien der Exzellenzinitiative vertreten. So zeigt das TU-Exzellenzcluster UniCat erste Ergebnisse ebenso wie NeuroCure von der HU. Beide Projekte sind sowohl interdisziplinär als auch als Kooperationen mit anderen Hochschulen und außeruniversitären Instituten angelegt. Das gilt besonders auch für die ausgezeichneten Berliner Graduiertenschulen, wie die Berlin School of Mind and Brain und die Berlin Brandenburg School for Regenerative Therapies. Diese spiegeln die Kompetenz in der Gesundheitsforschung der Region wider.

Welche Aufgaben liegen vor ihnen, welche Rahmenbedingungen benötigen sie? Antworten darauf gibt es beim Gipfeltreffen von drei Berliner Universitätspräsidenten. Berliner Wissenschaft und Technik zwischen Kooperation, Konfrontation und Konkurrenz – beim 52. Treffpunkt WissensWerte.

Eine Veranstaltung der TSB Technologiestiftung Berlin und Inforadio (rbb) mit Unterstützung der Deutschen Kreditbank AG. Sie wird mitgeschnitten und im Programm von Inforadio (rbb) 93,1 gesendet.

Um Rückmeldung wird bis zum 12. Januar 2011 gebeten:

Frau Maria Seifert, E-Mail: [seifert@tsb-berlin.de](mailto:seifert@tsb-berlin.de); Fax: 030/46302-444.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.tsb-berlin.de>.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### **Ifv Bahntechnik 2011: Call for Papers - Nationale Expertentagungen und internationale Symposien**

Der Interdisziplinäre Forschungsverbund Bahntechnik e.V. ist ein unabhängiges Netzwerk von rund 8000 Experten der Bahntechnik (weltweit). Auf den vom IFV Bahntechnik organisierten öffentlichen Fachtagungen begegnen sich führende Vertreter der Bahnbranche zum Zwecke der systematischen Vernetzung von Auftraggebern und Auftragnehmern, Forschern, Dienstleistern und Verbändevertretern. Sie können als Referent bei unseren Fachtagungen bzw. als Autor in unseren Fachpublikationen einen in der Fachöffentlichkeit wahrnehmbaren Beitrag zur Weiterentwicklung bei den derzeit relevanten Themengebieten der Bahntechnik leisten.

Zum Jahresende laufen einige Ausschreibungen für wichtige nationale Expertentagungen bzw. internationale Symposien aus. Bitte beachten Sie die Folgenden Termine für die Einreichung von Vorschlägen für Vorträge, Workshops sowie für das Sponsoring:

- > RAIL-Consult 2011  
Consulting-Competence für Beratende Ingenieure  
Termin: 22. Februar 2011
- > Projektmanagement 2011  
Drei Qualifizierungsseminare zum Projektmanagement  
Termin: 23. - 25. Februar 2011
- > III. Internationales Fachsymposium - RAIL-noise 2011  
Lärmentstehung und Lärminderung  
Termin: 24. März 2011

> BAHN-Werkstoffe 2011  
RAIL-Materials 2011  
Termin: 14. - 15. April 2011

Weitere Informationen zu den Calls erhalten Sie online unter <http://www.ifv-bahntechnik.de>.

Ansprechpartner: Herr E. Schulz, Tel.: 0176/70094803, E-Mail: [redaktion@ifv-bahntechnik.de](mailto:redaktion@ifv-bahntechnik.de)

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### **EEN: Fördermöglichkeiten für IKT-Produkte am 19. Januar 2011**

Die Strategie Europa 2020 benennt mit ihren Leitinitiativen „Innovationsunion“ und „Digitale Agenda“ deutlich die Herausforderungen der nächsten Jahre im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien innerhalb der EU. Innovative IKT-Produkte und Dienstleistungen müssen und können entscheidend dazu beitragen, eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung sowie gesellschaftlichen Fortschritt zu generieren. Das Unterstützungsprogramm für die IKT-Politik der EU (ICT Policy Support Programme) soll Unternehmen, Einrichtungen und Verwaltungen dabei unterstützen, Technologien für neue Anwendungen in Bereichen mit öffentlichem Interesse zu entwickeln.

Die Schwerpunkte des Arbeitsprogramms 2011, das die Grundlage der kommenden Ausschreibung bildet, liegen u. a. in folgenden Bereichen:

- > CO2-arme Wirtschaft und intelligente Mobilität
- > Digitale Bibliotheken
- > Gesundheit, gesundes Altern und Integration
- > Innovative staatliche und öffentliche Dienstleistungen
- > Offene Innovationen für internet-basierte Dienstleistungen

Wie in jedem Jahr informiert das Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg in Zusammenarbeit mit der nationalen Kontaktstelle die Unternehmen und andere Interessierte frühzeitig über Programminhalte und Antragsvoraussetzungen. Potentielle Antragsteller haben außerdem die Möglichkeit, erste Projektideen mit den Experten zu erörtern.

Termin & Ort:

19. Januar 2011, 9:30 bis ca. 14:00 Uhr  
(ab 14:00 Uhr Einzelberatungen)  
Ludwig Erhard Haus  
Fasanenstr. 85  
10623 Berlin

Einzelheiten zum Programm entnehmen Sie bitte den Unterlagen auf <http://www.eu-service-bb.de>.

Ansprechpartnerin ist Frau Sibylle Kubale, Tel: 030/39980281, E-Mail: [Sibylle.Kubale@berlin-partner.de](mailto:Sibylle.Kubale@berlin-partner.de)

.>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### **The Future of Mobile Life am 24. Februar 2011**

Der Trend zum mobilen Internet ist ungebrochen. Kaum ein Tag vergeht, ohne dass irgendeine Firma X eine neue Smartphone App auf den Markt bringt oder ein Marketingexperte Y den Siegeszug mobiler Business-Anwendungen verkündet. Die Veränderungen für das tägliche Leben sind radikal und dennoch auf einen Punkt zu bringen: In Zukunft sind wir "always on". Wir sind permanent vernetzt mit unseren Freunden und Bekannten, haben von unterwegs Zugriff auf E-Mail, Unternehmensdaten und intelligenten Wissensdatenbanken oder lesen digitale Bücher und Zeitschriften, egal ob auf dem Handy, einem Tablet-Computer, am Bildschirm oder mit einem E-Book-Reader.

Das Always-on-Festival Berlin nimmt diese Entwicklung begeistert auf. Es fragt, wie das mobile Internet das Leben von heute und morgen bestimmt und beleuchtet die technologische Entwicklung in wirtschaftlicher, kultureller und politischer Sicht. Ganz im Sinne eines Festivals sollen herausragende Akteure gefeiert und innovative Anwendungen auf unterhaltsame Art und Weise gezeigt werden. Aber auch kritische Stimmen zur digitalen Gesellschaft sollen auf dem Festival Gehör finden.

Das Veranstaltungskonzept ist auf eine Besucherzahl von 150 bis 250 Festivalteilnehmern ausgelegt. Es richtet sich an Professionals aller Branchen, die aus wirtschaftlicher oder kultureller Sicht die Möglichkeiten des mobilen Internets nutzen wollen und sich im Rahmen ihrer beruflichen Aufgaben mit dem Thema "Mobile Life" auseinandersetzen. Zum Festival eingeladen sind Führungskräfte aus allen Wirtschaftszweigen wie Automotive, Games, Gesundheitswesen, Handel, Marketing, Medien, öffentliche Verwaltung, Kunst, Tourismus etc., aber auch App-Entwickler, Designer, freie Kulturschaffende und Studierende aller Fachrichtungen.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.innomonitor.de>.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### Weitere Veranstaltungen:

#### Eisenbahnwesen-Seminar an der TU Berlin im Wintersemester 2010/11

Das Eisenbahnwesen-Seminar wird gemeinsam vom Fachgebiet Schienenfahrwege und Bahnbetrieb und vom Fachgebiet Schienenfahrzeuge der Technischen Universität Berlin veranstaltet. Die Veranstaltung behandelt unterschiedliche Themen des Eisenbahn- und Verkehrswesens. Es werden ausgewählte Studien- und Abschlussarbeiten vorgestellt oder Gastreferenten zu Vorträgen eingeladen.

Das Eisenbahnwesen-Seminar findet in der Vorlesungszeit montags um 18:00 Uhr (s.t.) statt. Es richtet sich sowohl an Mitglieder der TU Berlin als auch an externe Gäste. Eine Anmeldung zur Teilnahme an der Veranstaltung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen zur Veranstaltung und der Newsletter sind erhältlich unter <http://www.ews.tu-berlin.de>.

Termine, Themen und Referenten:

3. Januar 2011

Frank Strehlau

Entwurf einer Straßenbahn in die Potsdamer Stadtteile Eiche und Golm

10. Januar 2011

Dipl.-Ing. Christian Seiberl

Komplexe Bautechnologieplanung am Beispiel Bahnhof Berlin-Schöneeweide

17. Januar 2011

cand. ing. Sascha Nesterow

Konzept zur Datenverarbeitung und -auswertung für die multisensorielle Radlaufflächenprüfung

24. Januar 2011

Carsten Carstensen - locomore rail GmbH & Co KG

Eisenbahnfernverkehr in Deutschland

31. Januar 2011

Dr.-Ing. Dirk Bergmann - MTU Friedrichshafen GmbH Dieselbannantriebe

7. Februar 2010

Dr.-Ing. Karsten Derks - SPITZKE AG

Die SPITZKE AG im Portrait

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

\*\*\*\*\*

### Sonstiges

\*\*\*\*\*

#### Innovation in der Region - Berlin und Brandenburg kooperieren verstärkt

Die Länder Berlin und Brandenburg rücken in Schlüsselbereichen der Wirtschaft enger zusammen: Auf

dem Innovationsgipfel beider Länder, der am Donnerstag in Potsdam stattfand, wurde die erste gemeinsame Innovationsstrategie „innoBB“ vorgestellt. Die neue Qualität: Die zunächst im Jahr 2007 definierten fünf Zukunftsfelder der Hauptstadtregion sollen zu Clustern entwickelt werden. Jeder der fünf Cluster erhält ein eigenes Management, das sich um die Zusammenführung und den Austausch länderübergreifender Potenziale innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette – von der Forschung bis zum fertigen Produkt – kümmert, unterschiedlichste Unternehmen und Einrichtungen mit ihren Qualitäten zusammenführen soll. Berlins Wirtschaftssenator Harald Wolf (Linke) bezeichnete „innoBB“ als „bemerkenswerten Schritt“. Noch nie hätten zwei Bundesländer ihre wirtschaftlichen Ressourcen „derart gebündelt“. Berlin und Brandenburg würden international als eine Wirtschaftsregion wahrgenommen. Umso wichtiger sei es, der Zusammenarbeit beider Länder eine neue Qualität zu geben – um sich im Wettbewerb besser behaupten zu können. Brandenburgs Wirtschaftsminister Ralf Christoffers (Linke) sprach von einer Zukunftsausrichtung weit über eine Legislaturperiode hinaus. Ab 2014 werde die neue EU-Förderrichtlinie gelten, „in Brüssel werden wir jetzt gemeinsam besser um Fördermittel ringen können“. Tagesspiegel, 02. Dezember 2010, <http://www.tagesspiegel.de>

### **Neue Web-Seite für umweltfreundliche Autos**

Der Kauf umweltfreundlicher Fahrzeuge soll in Europa einfacher werden. EU-Verkehrskommissar Siim Kallas stellte dazu am Freitag in Brüssel eine neue Internetseite vor. Das „Clean-Vehicle-Portal“ ([www.cleanvehicle.eu](http://www.cleanvehicle.eu)) sei von Samstag an abrufbar. Je nach Fahrzeugtyp-Suche soll das insgesamt günstigste Ergebnis am Anfang einer Liste angezeigt werden. Die Gesamtkosten werden einer EU-Richtlinie gemäß aus dem Kaufpreis sowie den Kosten für Energieverbrauch und Schadstoffemissionen berechnet. Für den CO<sub>2</sub>-Ausstoß werden demnach etwa 30 bis 40 Euro pro Tonne während der gesamten Lebensdauer des Fahrzeugs kalkuliert. Kallas sagte, die Online-Plattform werde «Bürgern helfen herauszufinden, was die saubersten Autos auf dem Markt sind». Umfragen zufolge sei mehr als die Hälfte der EU-Bevölkerung bereit, dafür mehr Geld auszugeben als für umweltschädliche Fahrzeuge. Ein Sprecher des TÜV Nord, der die Website vorerst bis 2012 betreut, sagte, die Datenbank solle ständig aktualisiert werden. Angaben zu den Fahrzeugen - darunter Pkw und Busse - kämen von den Herstellern. Die Kosten würden für Treibstoffverbrauch, CO<sub>2</sub>-Ausstoß und die Verschmutzung durch Emissionen angezeigt. Europe Online Magazin, 04. Dezember 2010, <http://www.europeonline-magazine.eu>

### **DHL Innovation Award 2010: Zukunftsfähige Ideen für die Logistik ausgezeichnet**

Zum dritten Mal zeichnete die Deutsche Post DHL wegweisende Logistikkösungen mit dem DHL Innovation Award aus. Die Preisverleihung für die insgesamt drei Kategorien fand gestern im Rahmen des DHL Innovation Day statt, der unter dem Thema "Space for Solutions" stand. Die Auszeichnung für den innovativsten Kunden erhielt die Firma Tetra Pak, als innovativste Wissenschaftler wurden Dr.-Ing. Stephan Mayer von der TH Karlsruhe und Professor Helmut Baumgarten von der TU Berlin ausgezeichnet. Den DHL Innovation Award 2010 für den innovativsten Mitarbeiter erhielt ein Team aus Japan: Keinosuke Miyazaki und Keishi Yamada von DHL Supply Chain. "Innovative, zukunftsweisende Logistikkösungen stehen ganz oben auf unserer Agenda, und ich freue mich, dass wir bei Kunden und Mitarbeitern damit auf eine positive Resonanz stoßen", sagte Frank Appel, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Post DHL. Allein 2009 wurden 45 Patente für den Konzern angemeldet. "Mit dem DHL Innovation Award möchten wir neue Entwicklungen sowie deren praktische Umsetzung fördern und gleichzeitig unsere Vorreiterrolle in der Logistikbranche unterstreichen." Appel zeichnete bei der Veranstaltung die Gewinner aus und hielt die Laudatio für den innovativsten Kunden. Deutsche Post DHL, 02. Dezember 2010, <http://www.dp-dhl.com>

### **Leibniz-Preis für Informatikerin der TU Berlin**

Die Informatikerin Prof. Dr. Anja Feldmann (44) von der TU Berlin bekommt den Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Preis. Dies teilte am 2. Dezember 2010 die Deutsche Forschungsgemeinschaft mit, die den Preis vergibt. Die Ehrung ist einer der bedeutendsten deutschen Forschungspreise und mit 2,5 Millionen Euro dotiert. Anja Feldmann besetzt an der TU Berlin die Professur „Intelligent Networks and Management of Distributed Systems“, eine Stiftungsprofessur der Deutschen Telekom AG, die gemeinsam mit der TU Berlin die Deutschen Telekom Laboratories als An-Institut der Universität betreiben. Die international hoch angesehene Wissenschaftlerin beschäftigt sich konkret mit der Internet-Verkehrsanalyse und -Modellierung sowie dem Internet-Routing. Sie hat über die Grundlagenforschung hinaus auch die praktische Entwicklung des Internets entscheidend geprägt. TU Berlin, 06. Dezember 2010, <http://www.tu-berlin.de>

### **Neues aus dem EEN – Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg Dezember 2010**

Das Enterprise Europe Network informiert aktuell über Veranstaltungen, aktuelle Förderprogramme, Partnergesuche für EU-Forschungsprogramme und weiteres mehr. Enterprise Europe Network, 08. Dezember 2010, <http://www.eu-service-bb.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

\*\*\*\*\*

### Download

Sie können den kompletten FAV Newsletter online auch unter [www.fav.de](http://www.fav.de) im pdf-Format herunterladen.

### Disclaimer

#### *Haftungsausschluss*

Der TSB-FAV übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen.

Bei direkten oder indirekten Verweisen auf fremde Internetseiten (Hyperlinks) erklärt der TSB-FAV ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung die entsprechenden verlinkten Seiten frei von illegalen Inhalten waren.

### Kontakt

Als Ihr persönlicher Ansprechpartner für das FAV-Netzwerk steht Ihnen Herr Martin Schipper unter folgenden Kontaktdaten zur Verfügung:

Martin Schipper  
Tel: 030/46 302-577 (Sekretariat: -563)  
Fax: 030/46 302-588  
E-Mail: [mschipper@fav.de](mailto:mschipper@fav.de)

Amtsgericht Charlottenburg  
Registernummer: HRB 69864 B  
Geschäftsführer: Dr. Adolf M. Kopp

Dieses Vorhaben/Projekt der TSB Innovationsagentur Berlin GmbH wird aus Mitteln der Investitionsbank Berlin gefördert, kofinanziert von der Europäischen Union - Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung. Investition in Ihre Zukunft!

